



Angehörigenbrief

Remstal Werkstätten, Leben Wohnen Kernen,
Leben Wohnen Regional

Liebe Angehörige und rechtliche Vertretungen,

in diesem Angehörigenbrief erwarten Sie wieder umfangreiche Informationen: Nach langen und detaillierten Vorbereitungen für die Umsetzung des **Bundesteilhabegesetzes (BTHG)** wird es in diesen Wochen und Monaten konkret. Sie als Angehörige und rechtliche Vertretungen nehmen hier eine sehr wichtige Rolle ein. Bitte nutzen Sie alle Angebote zur Information über die bevorstehenden Änderungen und ihre Auswirkungen. Sie finden weitere Informationen dazu im Verlauf des Briefs.

In allen Wohnverbänden gab bzw. gibt es **Informationsveranstaltungen** für Sie. Ergänzt werden diesen lokalen Informationsveranstaltungen durch zentrale Informationsabende an verschiedenen Standorten. Wir verweisen an dieser Stelle auf weitere Informations- und Beratungsangebote des BTHG-Teams und der Beratungsstelle „Beratung ohne Barrieren“ der Diakonie Stetten. Den Kolleg*innen gilt ein besonderer Dank, dass sie die komplexe Materie in vielfältiger und verständlicher Weise aufbereiten und vermitteln.

Bitte nutzen Sie die Möglichkeiten, sich zu orientieren und zu informieren. Wir erleben nicht weniger als einen Perspektiv- und Systemwechsel in der Eingliederungshilfe. Wir alle sind gefordert, Bekanntes und Vertrautes hinter uns zu lassen und uns auf die neuen Wege einzulassen. Daher treten wir ein in eine Phase, in der einige Leistungen noch nach der bisherigen, andere bereits in der neuen Systematik erbracht werden. Wir wissen nun, dass einige Angebote wie geplant ab dem 1.1.2024 überführt sein werden. Bei anderen Angeboten wird es noch dauern, bis im neuen Jahr nach und nach alle Angebote überführt sein werden. Das wird für uns alle komplex. Hier braucht es eine Extraportion Geduld und Verständnis.

Die Umsetzung des BTHG kommt zu einer Zeit, in der wir auch in der Eingliederungshilfe den Personal- und Fachkräftemangel deutlich spüren. Leider ist keine Entspannung des Personalengpasses absehbar, auch nicht nach der Überwindung der Pandemie. Wir investieren viel in die **Gewinnung und Bindung von Mitarbeiter*innen**. Die Gewinnung von Personal für den sozialen Bereich, konkret auch für den Bereich der Eingliederungshilfe, und die Gestaltung von attraktiven Arbeitsplätzen bleibt eine der großen Herausforderungen für die Zukunft.

Sie lesen hier die zweite Ausgabe des Angehörigenbriefs der Eingliederungshilfe der Diakonie Stetten e.V. in diesem Jahr. Viele von Ihnen erhalten diesen Brief bereits seit einiger Zeit in digitaler Form per Mail. Ab dem kommenden Jahr werden wir diesen **Angehörigenbrief für alle in digitaler Form** bereitstellen. Die Gründe dafür sind:

- Die Nachfrage nach digitalen Informationswegen nimmt stetig zu
- Der Angehörigenbrief erreicht Sie schneller und auf direktem Weg
- Wir sparen Ressourcen und tragen zur Nachhaltigkeit bei. Der Aufwand für die rein digitale Herstellung und Versendung ist deutlich geringer als der für beide Versandwege.

Stellen Sie bitte sicher, dass Ihren Ansprechpersonen in den Wohn- und Werkstattbereichen Ihre aktuelle E-Mail-Adresse vorliegt.

Trotz aller aktueller Herausforderungen leisten die Führungskräfte und Mitarbeiter*innen weiterhin Großartiges und wir sind sehr dankbar, dass uns in allen Herausforderungen vieles gelungen ist. Dies lesen Sie auf den nächsten Seiten.

Wir danken Ihnen an dieser Stelle für die Zusammenarbeit und wünschen Ihnen eine fröhliche und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit!




Katja Bühler




Heike Gennat




Thomas Illigmann

Bericht aus der Arbeit des Gesamtangehörigenbeirats (GAB)



In diesem Jahr gab es wieder vier GAB Sitzungen und alle in Präsenz. Für eine Sitzung benötigen wir jetzt wieder mehr Zeit als für eine Videokonferenz, da wir außer Haus müssen, aber auch, weil wir uns vorher und nachher zu informellen Gesprächen treffen können. Genau diese Gespräche und

das Nachfragen in den Sitzungen sind für uns wichtig und haben in den Zeiten von Videokonferenzen gefehlt. Auf der Ebene der Beiräte in den Wohnverbänden ist die Normalität noch nicht überall eingeleitet. Der Stillstand von annähernd drei Jahren muss von beiden Seiten erst überwunden werden. Noch wichtiger ist, dass jetzt wieder mindestens einmal im Jahr ein Angehörigen- und Betreuertreffen stattfindet. Zu diesem laden der Beirat gemeinsam mit der Diakonie Stetten ein. Dies geschieht bereits, jedoch noch nicht an allen Standorten. Manchmal ist die Teilnahme daran nicht besonders zahlreich, was sowohl für die Mitarbeiter*innen der Diakonie Stetten als auch für die Mitglieder des Beirats frustrierend ist. Einige Angehörige und Betreuer mögen nach der langen Zeit ohne Treffen denken, dass es auch ohne weitergegangen ist. Hier der Appell an alle, bitte kommen Sie recht zahlreich zu den Angehörigen- und Betreuerversammlungen und nehmen sich die Zeit dazu.

Seit Mitte des Jahres zeichnete sich eine Einigung bei den Verhandlungen zur Umsetzung des BTHG mit dem Rems-Murr-Kreis ab. Jetzt kam Ende Oktober die Pressemeldung, dass die Diakonie Stetten zusammen mit dem Rems-Murr-Kreis drei Pilot-Vereinbarungen abgeschlossen hat. Diese sollen dann sukzessive auf alle Wohnangebote in den besonderen Wohnformen auch mit den anderen Kreisen angewendet werden. Seit September hat die Diakonie Stetten allgemeine Informationsveranstaltungen zum BTHG angeboten. Es folgen jetzt dann die bereits von Anfang an angekündigten Infoabende an den einzelnen Standorten im Wohnen und in der Werkstatt. Zusätzlich erhalten alle einen neuen Vertrag im Wohnen und in der Arbeit. Das was in den letzten paar Zeilen beschrieben wurde, sind mehr die Formalitäten. Jetzt kommt es aber darauf

an, dass diese auch mit Leben erfüllt werden. Dazu braucht es zum einen engagierte und einfühlsame Mitarbeiter*innen, und die Betroffenen müssen sich auf die Neuerungen mit eventuell veränderten Angeboten einlassen.

Die Umstellung auf die neue Leistungssystematik nach BTHG ist kein Selbstläufer. Es bedarf einiger zusätzlicher Schritte. Zum einen muss eine Bedarfsermittlung mit dem BEI_BW erfolgen. An diesem Gespräch nehmen der Kreis-Hilfeplaner und der betroffene Mensch mit Behinderung teil. Der Betreuer muss zu diesem Gespräch eingeladen werden und er sollte auch daran teilnehmen. In den meisten Fällen ist es auch hilfreich, die Mitarbeiterin oder den Mitarbeiter „des Vertrauens“ aus der Diakonie Stetten mitzunehmen. Vereinzelt ist es vorgekommen, dass der Kreis den Betreuer nicht mit eingeladen hat. Dann sollte das Gespräch noch einmal durchgeführt werden. Sie sollten auch darauf achten, dass alle Punkte vollumfänglich dokumentiert sind.

Im nächsten Schritt wird daraus der Gesamt- bzw. Teilhabeplan erstellt, aus dem hervorgeht, welche „Maßnahmen“ vorgesehen sind, um die verabredeten Ziele zu erreichen. Hier sind die Betreuer nochmals gefordert. Sollten sie damit nicht einverstanden sein, müssen sie den Hilfeplaner darauf (mit Begründung) hinweisen. Gegen unbefriedigende Bescheide muss binnen eines Monats Widerspruch eingelegt werden und wenn der nicht anerkannt wird ist Klage beim Sozialgericht einzureichen. Entsprechend dem Gesamt- oder Teilhabeplan muss die Diakonie Stetten dann die entsprechenden Aktivitäten einplanen und das Personal dafür bereithalten.

Das BTHG stellt alle Betroffenen vor große Herausforderungen und es wird nicht alles von Anfang an perfekt ablaufen, sondern einige Jahre brauchen, bis sich alles eingespielt hat. Dazu kommt noch die Personalnot bei den Leistungserbringern und den Kostenträgern.

Entgegen einigen Vermutungen von Seiten der Angehörigen und Betreuern hat es bis jetzt keine Zahlung als Ausgleich und für die Aufwendung zur Umstellung auf das BTHG an die Einrichtungen gegeben. In 2022 wurde

die allgemeine Erhöhung landesweit vom KVJS verhandelt und nicht mehr wie in der Vergangenheit pro Einrichtung. Die Diakonie Stetten hat den Vorschlag zur allgemeinen Erhöhung akzeptiert. Den Stadt- und Landkreisen wird der Aufwand, der ihnen durch die Aufstockung des Personals zur Bedarfsermittlung und Gesamtplanung entstanden ist, erstattet. Die Diakonie Stetten kann die Mehrkosten, die durch die Umsetzung der Leistungsbescheide, die durch in den Gesamt- bzw. Teilhabeplänen dokumentiert sind über die durch die Stadt- oder Landkreise zu bezahlenden Vergütungen, hereinholen.

Die Diakonie Stetten hat derzeit massiv Probleme, die Leitungsstellen in zwei Wohnverbänden zu besetzen. Hier spiegelt sich die enorme Arbeitsbelastung an dieser Stelle wider, wenn zusätzlich zur eigentlichen Leitungsfunktion noch im Krankheitsfall das Personal vor Ort unterstützt werden muss. Dazu kommt dann noch die persönliche Lebensplanung, die mit zu berücksichtigen ist. Doch diese Personalknappheit ist nicht auf die Leitungsebene beschränkt, sondern macht sich in der ganzen Diakonie Stetten bemerkbar. Die Arbeit vor allem im Wohnen ist teilweise mit Schicht- und auch Wochenenddienst verbunden. In der heutigen Zeit ist die Bindung an ein Unternehmen nicht mehr das Wichtigste. Und der Arbeitsmarkt ermöglicht es, schnell eine neue Arbeitsstelle zu finden.

Die Modernisierung und Renovierung einzelner Standorte (z.B. die Wohnhäuser in Schorndorf Weiler) beschäftigt uns Angehörige und Betreuer immer wieder. Das bedeutet für eine gewisse Zeit ein Interimswohnen im Schloss Stetten. Danach ziehen die Bewohner*innen wieder in ihr modernisiertes Zuhause zurück.

Bisweilen müssen aber auch Standorte aufgegeben werden. Dies ist ein emotionales Problem. Es muss die gewohnte Umgebung verlassen werden und Bewohner*innen verlieren ihr soziales Umfeld. Die Diakonie Stetten ist dabei bemüht, die Härten so gut wie möglich abzufedern, es wird aber nicht überall hundertprozentig funktionieren. Das neueste Beispiel sind die Häuser 50-90 auf dem Schlossberg. Damit setzt sich der Prozess der Dezentralisierung, der bereits vor einigen Jahren begonnen hat, fort.

In allen bis jetzt bekannten Fällen hat die Diakonie Stetten die Angehörigenvertretung im Vorfeld informiert. Verhindern kann die Angehörigenvertretung diese Entwicklung nicht. Zum einen gibt es Vorschriften für den Bau von Wohnheimen (Besondere Wohnformen). Zum anderen sind es politische Vorgaben, die deren Betrieb an einem Standort limitieren und Ersatzbauten dort nicht genehmigen.

Von den Remstal Werkstätten kommen positive Signale hinsichtlich der Modernisierung der großen Standorte in Waiblingen und Waldhausen. Für die Oppenländerstraße gibt es einen neuen Standort in der Nähe des Bahnhofs in Waiblingen und zusätzlich angemietete Standorte, um allen Beschäftigten einen Arbeitsplatz zu bieten. In Lorch hat die Diakonie Stetten einen Ersatz für die Werkstatt in Waldhausen gefunden. Für einzelne Gebäude der Remstal Werkstätten in Stetten wird noch Ersatz gesucht.

Zum Abschluss des Jahres bedanke ich mich bei allen Mitgliedern der Angehörigenbeiräte der Diakonie Stetten für die engagierte und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Ich wünsche Ihnen, liebe Eltern, Angehörige und rechtliche Betreuer*innen, ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute fürs neue Jahr. Bleiben Sie gesund!

Es grüßt Sie recht herzlich, stellvertretend auch für alle Mitglieder des GAB,



Ihr Gerhard Pfeiffer

Mailadresse: gerhard-pfeiffer@online.de

Inhaltsverzeichnis [Ausgabe 2/2023](#)

Per Klick auf den [Titel](#) gelangen Sie direkt zu den Beiträgen.
In den Beiträgen sind Links zu Webseiten [blau](#) markiert.

Allgemeine Informationen

- [Aktuelles zum BTHG](#)
- [Zuzahlungsbefreiungen in der gesetzlichen Krankenversicherung](#)
- [Wechsel bei der Inkontinenzversorgung](#)

Leben Wohnen Regional

- [Neues aus der Geschäftsbereichsleitung](#)
- [Neues aus den Offenen Hilfen](#)

Leben Wohnen Kernen

- [Neues aus der Geschäftsbereichsleitung](#)

Remstal Werkstätten

- [Neues aus der Geschäftsbereichsleitung](#)
- [Aktueller Stand Standortentwicklung](#)
- [Remstal Werkstätten zu Gast bei STIHL](#)
- [Aktuelles aus dem Bereich Bildung und Qualifizierung](#)

Weiteres aus der Diakonie Stetten

- [175 Jahre Diakonie Stetten und aktuelle Spendenkampagne](#)
- [Jahreskalender der Kreativen Werkstatt ist erhältlich](#)
- [Veranstaltungen in der Vorweihnachtszeit](#)

Anlage

[Liste der Mitglieder des GAB der Diakonie Stetten e.V.](#)

[Plakat: Zukunftswerkstatt der Remstal Werkstätten](#)

Besuchen Sie auch www.diakonie-stetten.de/aktuelles für weitere aktuelle Informationen aus der Diakonie Stetten und Pressemitteilungen.

Allgemeine Informationen

Aktuelles zum BTHG

Auch in der zweiten Jahreshälfte 2023 liegt unser Fokus weiterhin auf den Verhandlungen zur Überleitung mit den Leistungsträgern für alle Angebote an den verschiedenen Standorten der Diakonie Stetten e.V.

Zum 31.12.2023 endet die Übergangsvereinbarung zur Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes in Baden-Württemberg. Geplant war hier, dass zum Jahresende alle Verhandlungen abgeschlossen und die Umsetzung in allen Angeboten erfolgt sein sollte.

Mit dem Rems-Murr-Kreis als Vertragspartner für die Mehrzahl unserer Angebote, haben wir zahlreiche Verhandlungen geführt und waren kontinuierlich in einer engen Abstimmung, um einerseits gute Lösungen zu finden und andererseits diesen Zeitplan für die sogenannte Überleitung einzuhalten. Wie es sich aber bereits in der ersten Jahreshälfte abgezeichnet hat, wird die Umsetzung der Ziele aus der Übergangsvereinbarung für 2023 aufgrund der hohen Anzahl an Verhandlungen auf Landesebene, den dann folgenden Aufgaben in der Umsetzung (z.B. Gesamt- und Teilhabeplan, neue Kostenbescheide etc.) und der zur Verfügung stehenden personellen Ressourcen, insbesondere auch auf Seiten unserer Verhandlungspartner, nicht für alle Angebote erreicht werden.

Überblick zum aktuellen Stand in den verschiedenen Angeboten

Besondere Wohnform

Für drei Angebote der Besonderen Wohnform im Rems-Murr-Kreis konnten wir am 11.10.2023 Abschlüsse erzielen.

Die Abschlüsse dieser drei „Pilotstandorte“, die als Muster für Häuser mit unterschiedlichen, typischen Schwerpunkten fungieren, sind nun die Basis für die Verhandlungen aller anderen Angebote der besonderen Wohnform im Rems-Murr-Kreis.

Die Verhandlungen sind aktuell bis zum Jahresende terminiert. Wir hoffen, den recht engen Zeitplan einhalten zu können, um für alle Angebote der Besonderen Wohnform im Rems-Murr-Kreis die Verhandlungen bis Jahresende abschließen zu können.

Parallel dazu stellen wir den anderen Landkreisen, in denen wir Angebote zur Besonderen Wohnform haben, unsere Pilot-Abschlüsse aus dem Rems-Murr-Kreis vor und hoffen auf eine entsprechende Zustimmung, um dann in die hausspezifischen Verhandlungen einsteigen zu können.

Auch für die Angebote in der Besonderen Wohnform für Kinder und Jugendliche sowie im Bereich „LiBW“ (langfristig intensiv betreutes Wohnen) wird es jeweils eine neue Leistungssystematik geben, die allerdings von der nun vereinbarten Systematik in der Besonderen Wohnform für Erwachsene abweichen wird. Zu den entsprechenden Verhandlungen haben wir aufgefordert und warten auf die Termine seitens unserer Verhandlungspartner.

WfbM

Die Verhandlung für alle Angebote im Arbeitsbereich der WfbM konnten zwischenzeitlich sowohl mit dem Rems-Murr-Kreis als auch mit dem Ostalbkreis abgeschlossen werden.

Fördergruppen

Die Überleitung der Fördergruppen (aktuell Angebote des Förder- und Betreuungsbereichs sowie der Angebote der Tagesbetreuung für Senioren) wird erst in 2024 erfolgen. Auch für diese Angebote wird es zukünftig eine neue Leistungssystematik geben, die in den Verhandlungen abgestimmt werden muss.

Ambulante Wohnangebote

Für die ambulanten Wohnangebote im „AWS“ (Assistenzleistungen im eigenen Wohnraum sowie im Sozialraum – bisher „ABW“) konnten wir in zwei Landkreisen die Verhandlungen abschließen. Mit den weiteren Landkreisen sind wir im Gespräch.

Beim „BWF“ (Betreutes Wohnen in Familien) starten die Verhandlungen in den jeweiligen Landkreisen.

Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) - Schule

Auch hier haben wir zu Verhandlungen aufgefordert und warten aktuell auf die entsprechenden Termine seitens unserer Verhandlungspartner.

Was ist mit den Angeboten, für die bis zum 31.12.2023 kein Verhandlungsergebnis vorliegt?

Für alle Angebote, für die wir die Verhandlungen nicht mehr in diesem Jahr abschließen können bzw. die wir erst in 2024 verhandeln werden, gehen wir nun mit den jeweiligen Landkreisen ins Gespräch, um eine Vereinbarung für die Übergangszeit bis zum Abschluss der Verhandlungen abzustimmen.

Die Leistungserbringung wird also auch über den 31.12.2023 hinaus gesichert sein.

Wie und wann erhalten Sie weitere Informationen?

Vor Überleitung eines Angebotes in die neue Leistungssystematik werden wir Sie als Angehörige bzw. rechtliche Vertretungen der Klient*innen im jeweiligen Angebot schriftlich informieren. Zusätzlich werden Sie von uns zu einer Informationsveranstaltung an dem jeweiligen Standort der Werkstatt bzw. des Wohnangebots eingeladen. Dort informieren wir Sie über die Ergebnisse und die nächsten Schritte/Aufgaben, z.B. hinsichtlich des Werkstatt- bzw. Wohn- und Betreuungsvertrags sowie ggf. der Mietbescheinigung.

Was bedeutet eine neue Leistungssystematik für unsere Klient*innen?

Auf Grund der neuen Leistungssystematiken wird für jede*n Klient*in für jede Leistung ein neuer Bescheid ausgestellt. Basis dafür ist eine individuelle Bedarfsermittlung („BEI_BW“) durch den Leistungsträger. Es ist die Aufgabe der Leistungsträger, diese Bedarfsermittlungen zu initiieren und zu organisieren.

Aktuell erstellen einzelne Landkreise einen BEI_BW und laden zu einem Gesamtplangespräch ein. **Bitte lassen Sie uns im Nachgang dieser Gespräche den BEI_BW und/oder den Gesamt-/Teilhabeplan zukommen.**

Sollten Sie noch keinen Gesprächstermin haben, warten Sie bitte ab. Da wir für die Angebote der Besonderen Wohnform im Rems-Murr-Kreis eine vorläufige Eingruppierung für die ersten Monate nach der Überleitung vereinbart haben, besteht hier aktuell kein Handlungsdruck.

Was können Sie aktuell tun?

Sollten Sie einen neuen Wohn- und Betreuungsvertrag oder Werkstattvertrag von uns zugeschickt bekommen, **dann senden Sie diesen bitte baldmöglichst unterschrieben an uns zurück.**

Darüber hinaus lassen Sie uns bitte folgende Unterlagen unverzüglich zukommen, sobald Sie diese erhalten:

- BEI_BW
- Gesamt-/ Teilhabeplan
- Pflegekassenbescheid
- Bescheid Eingliederungshilfe
- Grundsicherungsbescheid (sobald Ihnen dieser für 2024 vorliegt)

Gerne können Sie auf unserer Homepage zum BTHG informieren:

<https://www.diakonie-stetten.de/bthg.html>

Sollten Sie in der Zwischenzeit allgemeine Fragen zum Bundesteilhabegesetz haben, können Sie sich weiterhin gerne an unsere **BTHG-Hotline** wenden: Dienstag und Mittwoch von 16:00 bis 18:00 Uhr sowie Donnerstag von 8:00 bis 10:00 erreichen Sie uns telefonisch unter der Nummer 07151 / 940 4800.

Thomas Weiler
Projektleitung
thomas.weiler@diakonie-stetten.de

Sabine Frost
Stellvertretende Projektleitung
sabine.frost@diakonie-stetten.de

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Zuzahlungsbefreiungen in der gesetzlichen Krankenversicherung

Erinnerung – Antrag auf Vorabbefreiung für das Jahr 2024 stellen

Klient*innen müssen ihre gesetzlichen Zuzahlungen aus dem Einkommen / der Grundsicherung oder anderen existenzsichernden Leistungen bestreiten. Bitte beantragen Sie daher noch im Jahr 2023 in gewohnter Weise die Zuzahlungsbefreiung für das Jahr 2024 für Ihre Betreuten, sofern diese bisher auch befreit waren.

Für alle Versicherten gilt weiterhin, für alle Zuzahlungen eine Belastungsobergrenze in Höhe von zwei Prozent bzw. bei chronisch Kranken von einem Prozent der jährlichen Bruttoeinnahmen zum Lebensunterhalt (Chronikerregelung). Für das Erreichen der Belastungsobergrenze werden sämtliche Zuzahlungen berücksichtigt, also auch Zuzahlungen im Krankenhaus, bei Hilfsmitteln und bei Medikamenten.

Wer die persönliche Belastungsobergrenze erreicht hat, wird für den Rest des Jahres von der Krankenkasse auf Antrag von den Zuzahlungen freigestellt. Die Versicherten erhalten dann einen Befreiungsbescheid/ Befreiungskarte.

Geht die Befreiungskarte bei Ihnen als rechtliche Vertretung ein, bitten wir Sie, diese direkt an die **bereichszuständige Sachbearbeiterin** im Wohnverbund zu senden.

Für Rückfragen zum Vorgang der Beantragung wenden Sie sich gerne ebenso an diese oder die bereichszuständigen Casemanager*innen des Fachdienstes FABIAN.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Wechsel bei der Inkontinenzversorgung

Zum Jahreswechsel 2023/2024 wird die Versorgung mit Inkontinenzmaterialien (Windeln, Windelhöschen und Einlagen) in allen Wohnverbänden nicht mehr durch die Firma ABENA, sondern durch die Firma Offterdinger & Sailer sichergestellt werden. Dabei werden zukünftig Inkontinenzprodukte der Marke „DAILEE“ für Erwachsene eingesetzt. Für Kinder und Jugendliche wird es je nach Bedarf individuelle Lösungen geben.

Wir haben uns für diesen Wechsel entschieden, da uns in einer Erprobungsphase, die in zwei Häusern der Diakonie Stetten durchgeführt wurde, die Qualität der Produkte, sowie die fachliche Begleitung und Beratung überzeugt haben. Mit der Firma Offterdinger & Sailer arbeiten wir in anderen Bereichen schon seit Jahren zusammen und schätzen sie als zuverlässige Partnerin.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Leben Wohnen Regional

Neues aus der Geschäftsbereichsleitung

Die Gewinnung von Mitarbeiter*innen ist eine der zentralen Aufgaben, denen wir uns stellen. Zum einen liegt unser Augenmerk darauf, Mitarbeiter*innen in der Diakonie Stetten e.V. zu halten. Zum anderen werben wir auf vielfältige Weise, um neue Mitarbeiter*innen zu gewinnen. Ganz bewusst bemühen wir uns, internationale Mitarbeiter*innen zu gewinnen und sie auch bei der Integration zu begleiten. Internationale Mitarbeiter*innen sind nicht mehr wegzudenken und ein stabiler Teil unserer Teams.

Seit Ostern konnte in den Wohnverbänden wieder vieles von dem stattfinden, was während der Pandemie nicht möglich war. Das tat sowohl Klient*innen als auch Mitarbeiter*innen gut. In neu eröffneten Häusern

wurden Einweihungsfeste gefeiert und nachgeholt. An vielen Standorten wurden Frühlings-, Sommer- und Nachbarschaftsfeste gefeiert. Ein besonderer Festtag war auch in diesem Jahr das „zamma-komma“-Fest, das Ende Juli in Fellbach gefeiert wurde. Mit dem Projekt „zamma“ setzen wir uns mit vielen Netzwerk- und Kooperationspartnern im Rems-Murr-Kreis für Inklusion ein. Dies ermöglichen wir u.a. durch die Schulung von Menschen und Sensibilisierung von Organisationen. Das Projekt „zamma“ wird durch die Stiftung Aktion Mensch unterstützt.

Inklusion wird auch bei den „SchaffTagen“ ganz praktisch, wenn Firmen für einen Tag Projekte mit den Klient*innen durchführen. „SchaffTage“ fanden in diesem Jahr wieder zum Beispiel in Esslingen und Lorch statt.

Dass trotz angespannter Personalsituation Feste und Ausflüge möglich sind, ist besonders erfreulich und zeigt den außerordentlichen Einsatz der Führungskräfte und Mitarbeiter*innen für die Teilhabe der Klient*innen.

Um den aktuellen Anforderungen zu begegnen, wurde zu Beginn dieses Jahres die Funktion von Teamkoordinator*innen - vorerst befristet - auf zwei Jahre in den Wohnverbänden installiert. Teamkoordinator*innen agieren zwischen den Wohngruppen und Wohnverbundleitungen und unterstützen fachlich und organisatorisch. Die Stellen konnten alle besetzt werden. Eine erste Auswertung zur Einführung der Funktion fiel positiv aus. An der einen oder anderen Stelle kam es aus unterschiedlichen Gründen bereits wieder zu Stellenwechseln. Zwei Teamkoordinatoren konnten in dieser Stelle Erfahrungen sammeln und mittlerweile als Wohnverbundleitungen gewonnen werden. Das freut uns besonders.

Veränderungen in Leitungsteams

Im **Kommunalen Wohnverbund Stuttgart-Bergheim** verstärkt Frau Anna Engbroks die Wohnverbundleitung und gestaltet diese gemeinsam mit Volker Kärcher. Frau Engbroks hat ihre Leitungstätigkeit nach der Elternzeit wiederaufgenommen. Wir freuen uns, dass sie auf Leitungsebene den wachsenden Wohnverbund unterstützt.

Im **Kommunalen Wohnverbund**

Schorndorf/Plüderhausen hat Herr Imre Mali seit September 2023 die Wohnverbundleitung übernommen. Herr Mali folgt auf Herrn Hans Zirkelbach, der nach über 40 Jahren Tätigkeit in der Diakonie Stetten in den wohlverdienten Ruhestand eingetreten ist. Herrn Zirkelbach gilt unser großer Dank für seine großartigen Leistungen. Wir haben ihn gebührend verabschiedet. Herrn Mali gelten unsere guten Wünsche und die Dankbarkeit darüber, dass er sich der Leitungsaufgabe stellt. Gemeinsam mit Frau Elena Buschbacher leitet Herr Mali den Wohnverbund Schorndorf/Plüderhausen.



Neues zu Wohnangeboten

In **Schorndorf-Weiler** wurde das zweite Wohnhaus saniert.

Die Bewohner*innen wohnten während der Umbauzeit im Interim im Schloss in Stetten. Mitte November werden sie wieder zurückgezogen sein in das frisch renovierte Wohnhaus in Schorndorf.

Am Standort **Göppingen–Hohenstaufen**

haben die Bauarbeiten für den Ersatzneubau in der Beurengasse mit 24 Wohnplätzen begonnen. Die Bewohner*innen sind für die Bauzeit als Interim in das Schloss in Stetten umgezogen.



Der Ersatzneubau in der **Waiblinger**

Silcherstraße liegt im Zeitplan. Im Oktober

konnten alle zukünftigen Bewohner*innen, deren Angehörige sowie die Mitarbeiter*innen den Neubau besichtigen. Von Interesse waren dabei vor allem die Zimmeraufteilung, das Raumkonzept und die Appartements.

Die Vorfreude auf den Einzug in das "alte neue Zuhause" im Frühjahr 2024 war dabei deutlich zu spüren!



In **Waldhausen** hat eine Brandverhütungsschau am Standort Vorstadtstraße ergeben, dass dort Plätze in der besonderen Wohnform nicht länger möglich sind. Im Rahmen einer daher notwendigen vorbeugenden Sicherheitsmaßnahme sind sechs Bewohner*innen umgezogen. Es war möglich, für alle Bewohner*innen den Arbeitsplatz zu erhalten und ein Wohnangebot in direkter Nachbarschaft zu bieten.

Im Bereich der **ambulanten Wohnangebote** sind der angespannte Wohnungsmarkt und die teilweise sehr hohen Mieten deutlich zu spüren. Trotzdem gelingt es an der einen oder anderen Stelle, neue Angebote zu entwickeln:

Die Klient*innen, die seit Mai in **Ursenwang** zusammenwohnen und nach dem ABWplus Konzept begleitet werden, haben sich in ihrem neuen Zuhause eingelebt und fühlen sich in der neuen Umgebung wohl.

Noch im November werden zwei Wohnungen in **Weinstadt-Endersbach** bezogen. Jede Wohnung wird von je drei Personen bewohnt werden.

In **Fellbach** können im Januar 2024 zwei Wohnungen in einem Neubau-Quartier bezogen werden. Die Klient*innen sind dabei, sich kennenzulernen und die Einrichtung der Wohnungen zu planen. Alle freuen sich auf das Miteinander in den neuen Wohngemeinschaften.

In **Stuttgart-Giebel** wird eine weitere Wohnung für vier Personen angemietet und Anfang 2024 bezogen werden.

Weitere Projekte für das kommende Jahr sind an verschiedenen Standorten in der Region geplant.

Verfolgen Sie gerne die aktuellen Projekte [hier](#) auf unserer Homepage.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Neues aus den Offenen Hilfen

Wir möchten Sie über die aktuellen Entwicklungen in den Offenen Hilfen der Diakonie Stetten e.V. informieren und Ihnen einen Einblick in unsere laufenden Projekte und Herausforderungen geben.

Die **neuen Programmhefte** für den Rems-Murr-Kreis, Stuttgart und Ludwigsburg mit Freizeitangeboten und das Urlaubsheft für das ganze Jahr 2024 erscheinen im November. Die Hefte werden den Kund*innen zugeschickt und liegen in den Diensten aus. Anmeldungen werden gerne online entgegengenommen.



Offene Hilfen Rems-Murr-Kreis

Seit dem 1. November hat der Assistenzdienst seinen Namen geändert und firmiert fortan als "**Offene Hilfen Rems-Murr-Kreis**".

Trotz Herausforderungen durch Personalmangel konnten wir den Großteil unserer Angebote erfolgreich durchführen und vielen Menschen mit Behinderungen schöne Freizeitmomente ermöglichen.

Im kommenden Jahr werden Ferienbetreuungen für Schüler*innen in Murrhardt, Fellbach, Winnenden, Schorndorf, Waiblingen und Stetten stattfinden. Wir freuen uns auf erlebnisreiche Freizeitangebote und Ferienwochen!

Hier geht's zu unserer Homepage: www.offene-hilfen-rem-s-murr.de

Offene Hilfen Ludwigsburg

Unsere Freizeitangebote in Ludwigsburg werden in enger Kooperation mit der Stiftung Karlshöhe angeboten. Zum Schuljahresende 2022/2023 mussten wir bedauerlicherweise die Nachmittagsbetreuung an der Paul-Aldinger-Schule in Kleinbottwar beenden, da aufgrund von Personalmangel

eine Weiterführung für beide Träger nicht möglich war. Wir bedauern diese Entwicklung sehr. Die Freizeitangebote, Ausflüge und ein Offener Treff finden weiter wie gewohnt statt und sind für 2024 schon geplant.

Hier geht's zu unserer Homepage: www.offene-hilfen-ludwigsburg.de

Offene Hilfen Stuttgart

In Stuttgart konnten bereits viele Menschen mit Behinderungen mit dem Projekt "Gemeinsam Aktiv" in externe Angebote, wie Sportvereine, Tanz- und Kunstkurse vermittelt und begleitet werden. „Gemeinsam aktiv“ wird gefördert durch die Stiftung Aktion Mensch.

Im Oktober konnten endlich die vakanten Stellen besetzt werden, so dass die Angebote wieder in vollem Umfang durchgeführt werden können.

Für das kommende Jahr planen wir die Einführung eines zusätzlichen Waldheims in den Pfingstferien, um noch mehr Kindern mit Behinderungen die Teilhabe an spannenden Aktivitäten zu ermöglichen. Wir haben neue Kooperationspartner gewonnen, darunter die Jugendkunstakademie, um unsere inklusiven Angebote weiter auszubauen.

Hier geht's zu unserer Homepage: www.offene-hilfen-stuttgart.de

Interdisziplinäre Frühförderung (IFF)

Die Nachfrage von Familien mit Kindern mit Hilfebedarf ist enorm gestiegen, was zu einer langen Warteliste führt. Es besteht ein hoher Bedarf an Integrationshilfen, um die Teilhabe dieser Kinder in Regelkindergärten zu ermöglichen. Die Suche nach geeignetem Personal für die Kitas ist eine große Herausforderung. Wir arbeiten eng mit anderen Netzwerken zusammen wie den SBBZs im Landkreis. Gemeinsam finden wir so Lösungen für die Kinder.

Hier geht's zu unserer Homepage: <https://iff.diakonie-stetten.de/>

Verlässliche Ganztagesbetreuung (VGTA) an der Helene-Schöttle-Schule und der Bodelschwingschule in Stuttgart

Die Nachmittagsbetreuung an beiden Schulen ist mit insgesamt 14 Gruppen erfolgreich gestartet. Leider konnten nicht alle Schüler*innen einen Platz bekommen, da unser Personal begrenzt ist.

Die Schülerschaft verändert sich zunehmend, was die Betreuung anspruchsvoller macht, weil immer mehr Schüler*innen eine individuelle 1:1-Begleitung benötigen. Dennoch sind die ersten inklusiven Projekte gestartet, und wir freuen uns auf die Fortführung dieser wichtigen Arbeit.

Familienberatung

Unsere Familienberatung richtet sich ausschließlich an Menschen aus dem Rems-Murr-Kreis, die nicht in Besonderen Wohnformen wohnen. Die Nachfrage nach diesem Angebot ist aktuell sehr hoch und unser Team steht Menschen mit Behinderungen und ihren Familien in schwierigen Lebenssituationen unterstützend zur Seite.

Hier geht's zu unserer Homepage: www.familien-beratung.org

Diakonie Stetten in Göppingen (DSFD)

Leider konnten in diesem Jahr nur zwei von insgesamt 16 Stellen für Bundesfreiwillige im DSFD in Göppingen besetzt werden. Dies hatte zur Folge, dass Angebote wie Fahrdienste, Schulassistenz und Freizeitangebote stark eingeschränkt werden mussten.

[Hier](#) geht's zu unserer Homepage.

Wir hoffen, dass diese Informationen Ihnen einen Einblick in die aktuellen Entwicklungen in den Offenen Hilfen der Diakonie Stetten geben. Wir setzen uns weiterhin mit voller Kraft für die Teilhabe und das Wohlbefinden von Menschen mit Behinderungen ein.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Leben Wohnen Kernen

Neues aus der Geschäftsbereichsleitung

Aufgabe des Ambulanten Pflegedienstes

Im Bereich Gesundheit steht zum 31.12.2023 die Aufgabe des Angebots der Ambulanten Pflege an. Grund hierfür ist die anhaltend schwierige Finanz- und Personalsituation. Die Hoffnung, den Ambulanten Pflegedienst sukzessive aufzubauen und die finanzielle Situation stabilisieren zu können und ihn auf eine tragfähige Grundlage zu stellen hat sich leider nicht erfüllt.

Nicht zuletzt durch die Corona-Zeit hat sich die Personalsituation verschärft. Anstelle des geplanten Ausbaus musste das Angebot eingeschränkt werden. Weiter gibt es auch sozialrechtliche Hürden, die den Aufbau des Angebots erschweren. So hat sich nach aufwendiger rechtlicher Klärung herausgestellt, dass pflegerische Unterstützungsleistungen im Heimbereich der Behindertenhilfe nur zu einem kleinen Teil bei den Pflegekassen abgerechnet werden können.

Wir mussten zur Kenntnis nehmen, dass Menschen mit Behinderung, die in einem Heim leben, von den Kassen anders behandelt werden als Menschen, die in der eigenen Wohnung leben. Daran hat leider auch das neue Bundesteilhabegesetz nichts geändert, wie wir zunächst gehofft hatten. Da der Bedarf an pflegerischer Unterstützung aufgrund der demografischen Entwicklung weiterbesteht und wie überall in den kommenden Jahren noch ansteigen wird, suchen wir nach alternativen Lösungen. Gespräche mit der Gemeinde Kernen und der Sozialstation Kernen haben dazu bereits stattgefunden. Gespräche mit weiteren Pflegediensten in der Umgebung sind geplant.

Wir haben uns die Entscheidung nicht leichtgemacht und bedauern, dass nach Prüfung aller Alternativen eine Fortführung nicht möglich ist.

Einführung pädagogische Fachleitungen

Ab Mitte September 2023 wurden 21 pädagogische Fachleitungen (befristet bis 31.10.24) zur Verbesserung der Betreuungsqualität auf den Gruppen und als erste Ansprechpartner*innen für Angehörige, Klient*innen und Mitarbeitende zwischen Wohnverbundleitung und Wohngruppenmitarbeitende eingezogen.

Ziel ist die Sicherstellung von Qualität und Nachhaltigkeit sowie die Entlastung der Wohnverbundleitungsebene während der nächsten Umsetzungsphase des BTHG. Die pädagogischen Fachleitungen gestalten Teamgespräche und Angehörigengespräche und wirken in der Bedarfsermittlung aktiv mit. Sie sind verantwortlich für die Bedarfsplanung und die Umsetzung und Durchführung der Ziele und Maßnahmen im Alltag und in der Abbildung und Dokumentation in P+D. Sie unterstützen die Wohnverbundleitungen im Rahmen des Ausfallmanagements, in der Belegungsplanung und bei Personalbindungs- wie Gewinnungsmaßnahmen, sie sind aber nicht personal- und budgetverantwortlich. Sie stehen im engen Austausch mit den zuständigen Wohnverbundleitungen und sind Ansprechpartner*innen des Casemanagements, für die Ansprechpartnerinnen für Pflege und die hauswirtschaftlichen Fachkräfte.

Mit der Einführung verändert sich auch die Tätigkeit und die Themenschwerpunkte der Wohnverbundleitung. Die Wohnverbundleitung bleibt aber weiterhin verantwortlich für Personal, Belegung, Budget. Auf die ausgeschriebenen päd. Fachleitungsstellen gab es eine große Resonanz. Wir hatten über 40 Bewerbungen (vorwiegend intern). Alle Bewerber*innen äußerten die Dringlichkeit und Wichtigkeit dieser Funktion. Das Stellenprofil der pädagogischen Fachleitung wurde als sehr positiv und klar abgegrenzt wahrgenommen und auch die Befristung der Stelle wurde von allen als gut und sinnvoll empfunden. Im Sommer 2024 findet eine Evaluation dieser Funktionsebene statt.

Wir freuen uns sehr, dass der Start aller pädagogischen Fachleitungen gelungen ist und wir zum 15.09. alle Stellen besetzen konnten.

Social Media Kampagne

Eine Social Media Kampagne zur Gewinnung von Mitarbeiter*innen für die KiWi ist Mitte August gestartet, eine weitere Kampagne für LWK ist Mitte September gestartet. Zu genauen Bewerbungszahlen kann aufgrund der laufenden Kampagnen noch nichts Genaues gesagt werden.

Zukunft 10er Häuser

Der Vorstand hat entschieden, die Häuser Schlossberg 50-90 spätestens zum 30.6.2028 aufzugeben. Mit dieser Entscheidung des Vorstands ist nun für alle Betroffenen frühzeitig Klarheit geschaffen worden, die die weiteren Planungen erleichtern. Wir werden diese Planungen für Ersatzwohnangebote nun im Rahmen eines Projekts intensiv verfolgen.

Aktuell wird die Projektstruktur erarbeitet mit dem Ziel, Anfang 2024 starten zu können. Unabhängig davon ist uns folgende Botschaft wichtig: Wir sind sicher, dass es uns gemeinsam gelingen wird, in diesem langfristigen Umsetzungszeitraum bis zum Jahr 2028 gute Perspektiven und passende Lösungen zu finden - sowohl für die Mitarbeitenden als auch für die Klient*innen mit ihren Familien.

Mit den Mitarbeitenden und Klient*innen des Schlossbergs gehen wir im Rahmen von Dialogforen ins persönliche Gespräch, um konkrete Zukunftsoptionen und die nächsten Schritte aufzuzeigen. Hierfür sind bereits Termine vereinbart und die ersten Dialogforen haben stattgefunden.

Standortentwicklung Rommelshausen

Im Februar 2023 konnte der Neubau in der Beinsteiner Straße in Rommelshausen mit 18 Wohnplätzen bezogen werden. Leider hat es nicht geklappt, dass wir weitere 6 Wohnplätze im ABWplus in einem der Nachbarhäuser der Beinsteiner Straße 27 erhalten, da die Kreisbaugesellschaft Waiblingen diese Wohnungen ihren Bestandsmietern zur Verfügung stellen musste. Wir sind mit den Verantwortlichen der Kreisbaugesellschaft Waiblingen aber weiterhin in Kontakt, um gemeinsam alternative Wohnmöglichkeiten in Rommelshausen zu entwickeln. Die leerstehenden Wohnungen in der Schafstraße 47 werden der Gemeinde

Kernen für die Unterbringung Geflüchteter zur Verfügung gestellt. Wann genau dort Einzüge stattfinden werden, ist uns zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht bekannt.

Die Planungen für den weiteren Neubau in Rommelshausen werden nun konkreter: Im Areal Günter-Haußmann-Straße/Tulpenstraße sollen in der Ortsmitte von Rommelshausen in drei Gebäuden Mietwohnungen, Praxisflächen und ein Wohnangebot für Menschen mit Behinderung entstehen. Die Planungen sehen vier Wohngruppen mit 24 Plätzen in Besonderen Wohnformen vor, sowie Räumlichkeiten für eine Tagesbetreuung. Die Räumlichkeiten sind barrierefrei und auch für Menschen mit einem hohen Pflegebedarf geeignet. Die Bauarbeiten werden Mitte 2024 beginnen, der Erstbezug ist für das Frühjahr 2027 vorgesehen. Die bisherigen Planungen für den Neubau im Areal Günter-Haußmann-Straße/Tulpenstraße sehen eine Fertigstellung und Einzug im Jahr 2025 vor. Aufgrund eines Investorenwechsels und der allgemein angespannten Situation in der Baubranche wird sich dies aber um 1,5 Jahre verzögern.

Es ist geplant, in den kommenden Jahren weitere Perspektiven in Rommelshausen zu entwickeln, um allen Bewohner*innen der Schafstraße einen neuen Wohnplatz anbieten zu können.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Remstal Werkstätten

Neues aus der Geschäftsbereichsleitung

Neuer Werkstattvertrag - Änderungen durch die Überleitung ins BTHG ab 01.01.2024

An der Umsetzung der gesetzlichen Veränderungen wird mit Hochdruck gearbeitet. Die Überleitung ins Bundesteilhabegesetz (BTHG) betrifft ganz konkret zum 01.01.2024 die Arbeitsbereiche der Remstal Werkstätten. Weil sich die gesetzliche Grundlage geändert hat und die Verhandlungen zwischen den Leistungsträgern (Landratsamt) und dem Leistungserbringer (Remstal Werkstätten der Diakonie Stetten e.V.) abgeschlossen sind, ist für alle Mitarbeitende Lohn der Remstal Werkstätten ein neuer Werkstattvertrag erforderlich.

Dazu finden in der zweiten Novemberhälfte 2023 Informationsveranstaltungen an verschiedenen Standorten der Remstal Werkstätten statt, zu denen Sie gesondert eingeladen werden. Bis Ende des Jahres 2023 werden alle neuen Werkstattverträge verschickt. Dies betrifft noch nicht die Förder- und Betreuungsgruppen. Hier finden die Verhandlungen und die Überleitung ins BTHG erst im Jahr 2024 statt. Auch dort sind dann neue Verträge für alle Klient*innen erforderlich.

Trauer um Claus Schoch

Die Remstal Werkstätten mussten Abschied nehmen von **Claus Schoch (*1960)**, der am 9. Mai 2023 plötzlich und unerwartet verstorben ist. Claus Schoch hat fast vier Jahrzehnte lang die Arbeit der Diakonie Stetten mitgeprägt, zuletzt über viele Jahre als Teilbereichsleitung bei uns in den Remstal Werkstätten. Wir werden sein unermüdliches Engagement für die Menschen, seine Warmherzigkeit und seine Empathie in dankbarer Erinnerung behalten.

Neue Teilbereichsleitung Helen Sieber

Wir freuen uns, dass Helen Sieber zum 01.08.2023 als Teilbereichsleitung in den Remstal Werkstätten gestartet ist. Frau Sieber war davor bereits einige Jahre als Assistenz der Geschäftsbereichsleitung in den Remstal Werkstätten tätig. Sie verantwortet die Werkstatt Waldhausen, das Café Entrée in Schorndorf, sowie die Förder- und Betreuungsbereiche in Esslingen, Plattenhardt, Bad Cannstatt und Fellbach.

„Ich freue mich auf meine neue Aufgabe in den Remstal Werkstätten und darauf, unsere vielfältigen Angebote zu gestalten und weiterzuentwickeln. Dabei ist mir besonders wichtig die Anliegen unserer Mitarbeiter*innen und Klient*innen stets im Blick zu haben.“

30 Jahre Werkstatt Waldhausen

Vor 30 Jahren, genauer am 01.01.1993, haben sich die Türen zur Werkstatt am Standort in Waldhausen geöffnet. Dies haben wir zum Anlass genommen, mit unseren Mitarbeiter*innen und Klient*innen Ende September ein Sommerfest zu feiern. Bei herrlichem Sonnenschein eröffneten Frau Sieber (Teilbereichsleitung), Herr Langheinrich (Vertreter MAV) und Herr Sen (Vertreter Werkstatttrat) den Festnachmittag. Die sommerlichen Temperaturen ermöglichten uns eine Feier vor unserer Werkstatt.

Besonders schön war, dass sich auch ehemalige Mitarbeiter*innen und Leitungen der Werkstatt auf den Weg gemacht haben, um diesen besonderen Anlass mit uns zu feiern. Neben Livemusik, leckerem Essen und kühlen Getränken durfte natürlich auch der Eiswagen nicht fehlen!



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Aktueller Stand Standortentwicklung

Neuer Standort Fellbach-Schmidlen

Es freut uns sehr Ihnen an dieser Stelle mitteilen zu können, dass wir als weitere Ersatzfläche für die Oppenländerstraße in Waiblingen neben unserem Projekt Campus Satellit C einen weiteren Standort finden konnten. In der **Voithstraße 24 in Fellbach-Schmidlen**, konnten wir ein geeignetes Objekt finden, welches wir ab dem 01.01.2025 für unser Angebot nutzen können. Die Immobilie wird kernsaniert und wir freuen uns bereits heute darauf, dass wir dort ca. 50 Plätze im Förder- und Betreuungsbereich sowie ca. 40 Plätze im Arbeitsbereich in modernster Atmosphäre und eingebettet in das dortige Gewerbegebiet anbieten können.

Bauprojekt Campus Satellit C in Waiblingen

Das bereits im letzten Angehörigenbrief vorgestellte Projekt Campus Satellit C in Waiblingen, welches zusammen mit dem Geschäftsbereich Berufliche Bildung verwirklicht wird, verläuft weiterhin wie geplant, so dass der geplante Einzugstermin auf Q1/2025 terminiert wurde.

Neue Projektleitung ist Nathalie Kroker.

Nachdem im Frühjahr dieses Jahres die Abbrucharbeiten der alten Fabrikhalle, sowie eines Wohngebäudes abgeschlossen wurden, startete der Rohbau des neuen Gebäudes. Dieser ging flott voran, sodass zum jetzigen Zeitpunkt bereits zwei Stockwerke des Rohbaus nahezu fertiggestellt sind. Im November soll der Rohbau des neuen Gebäudes abgeschlossen sein, sodass der Innenausbau starten kann.

Das Bestandsgebäude wurde um ein weiteres Stockwerk ergänzt, welches später einen großzügigen Speisesaal beherbergen wird. Dieser soll zu lebhaften Begegnungen zwischen Teilnehmer*innen, Mitarbeiter*innen und externen Besucher*innen einladen.

Wir freuen uns, dass unser Bauprojekt im geplanten Zeitfenster ist und können es kaum erwarten, ab dem Jahr 2025 den Betrieb des neuen Campus C in Waiblingen als gemeinsames Teilhabeprojekt der Remstal Werkstätten und dem Bereich Berufliche Bildung aufzunehmen.

Bei Fragen steht Ihnen die Projektleiterin Nathalie Kroker (Tel: 0174-1661303, nathalie.kroker@bbw-waiblingen.de) gerne zur Verfügung.



Blick auf das Bestandsgebäude (links) und auf den Neubau (rechts) mit derzeit zwei nahezu fertiggestellten Stockwerken (Stand 10/2023).

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Aktuelles aus dem Bereich Bildung und Qualifizierung

Fortbildungen 2023

2023 fanden in den Remstal Werkstätten wieder viele interessante und kreative Bildungsangebote statt. Seit April konnten neben den Fortbildungen in den Kohorten auch wieder gruppenübergreifende Angebote durchgeführt werden. So z.B. im August das Fachgespräch Sicherheitsbeauftragte in der Werkstatt Waldhausen:

Zum zweiten Mal haben sich Absolvierende des Kurses „Sicher bei der Arbeit“ mit den Sicherheitsbeauftragten aus den Remstal Werkstätten zum Fachgespräch getroffen. Nach einer Führung durch die Werkstatt und das Lager gab es einen regen Austausch und Diskussionen zu Arbeitssicherheitsthemen wie z.B. „wie kann ich am Arbeitsplatz meine Haut schützen“, „Wer ist für die Schilder für die Fluchtwege verantwortlich?“ Zudem gab es von der Fachkraft für Arbeitssicherheit der Diakonie Stetten Informationen zum Thema Sicherheitsschuhe.



*Teilnehmer*innen des zweiten Fachgesprächs „Arbeitssicherheit“ in der Werkstatt Waldhausen im August 2023.*

Fortbildungsprogramm 2024

Für 2024 erstellt der Bereich „Bildung und Qualifizierung“ wieder ein gedrucktes Heft, sodass das vielfältige Fortbildungsangebot wieder in gewohnter Form vorliegt. Wir bieten eine große Vielfalt zu den Themen Arbeit, Persönlichkeit, Gesundheit und Kreativität an. Bei unseren Angeboten orientieren wir uns an den Fortbildungswünschen und Bedarfen der Mitarbeiter*innen Lohn im Arbeitsbereich und den Teilnehmer*innen aus den Förder- und Betreuungsgruppe sowie dem Berufsbildungsbereich.

Auch 2024 bieten wir wieder Fortbildungen mit externen Kooperationspartnern an, wie z.B. vhs, DRK, Kreisdiakonieverband. Unser Fortbildungsheft finden Sie wie gewohnt auch digital [hier](#) auf unserer Homepage.

Falls Sie Anregungen und Ideen für uns haben, oder das Programm als Datei zugeschickt haben möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an christa.rommel@remstal-werkstaetten.de

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Remstal Werkstätten zu Gast bei STIHL

Mitarbeitende der Werkstatt Mercedesstraße waren zum Gegenbesuch am Standort Waiblingen eingeladen

Beim Besuch der Partner-Firma STIHL am Standort Waiblingen erlebte eine 40-köpfige Besuchsgruppe aus den Remstal Werkstätten am 20.07.2023 ein vielseitiges Programm mit spannenden Einblicken.

Highlights des fünfstündigen Besuchs waren die exklusive Führung durch die neue Markenwelt, der Einblick in die Montage in Werk 2 und die Vorführung von Kettensägen und Akku-Laubbläsern aus der STIHL-Produktwelt. Eine Vorführung, bei der sich unsere Mitarbeitenden ein Bild von den Geräten machen konnten, zu deren Fertigstellung sie selbst einen Beitrag leisten.

Die Einladung zu diesem Besuch hatte der STIHL Vorstand Produktion und Materialwirtschaft Martin Schwarz bereits im vergangenen September ausgesprochen, als er zusammen mit der stellvertretenden STIHL Beiratsvorsitzenden Selina Stihl die Werkstatt Mercedesstraße besucht hatte. Seinerzeit machten sie sich persönlich ein Bild von der mittlerweile 25-jährigen Zusammenarbeit und von der neu ausgebauten Auftragsbearbeitung am Werkstattstandort Stetten.

Am Ende des von ihm persönlich begleiteten Programms blickte Martin Schwarz positiv auf den Tag zurück: "Es war uns eine Herzensangelegenheit, nach unserem Besuch im September nun auch Mitarbeitende der Remstal Werkstätten bei uns empfangen zu dürfen und ihnen Einblick in die Arbeit bei STIHL zu geben. Unsere Zusammenarbeit klappt vor allem deshalb so gut, weil wir nicht nur technische Innovationen gemeinsam fördern, sondern auch eng verbunden im Dialog stehen und Hand in Hand arbeiten".

Ein Fazit, das auch Pfarrer Rainer Hinzen, der ebenfalls am Besuchsprogramm teilgenommen hatte, bestätigte: „Die Mitarbeitenden aus unseren Remstal Werkstätten haben sich riesig über die Einladung zum Gegenbesuch gefreut. Der heutige Besuchstag mit Einblicken in die Weltfirma, für die sie tagtäglich Aufträge bearbeiten war ein tolles Erlebnis für sie. Ein großes Dankeschön dafür geht an Martin Schwarz und die Mitarbeitenden von STIHL, die diesen Tag ermöglicht haben.“



Spannende Einblicke erhielten die Mitarbeitenden der Remstal Werkstätten in der neuen STIHL-Markenwelt. (Fotos: STIHL)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Weiteres aus der Diakonie Stetten e.V.

175 Jahre Diakonie Stetten und aktuelle Spendenkampagne

Das Jahr 2024 wird ein besonderes Jahr für uns. Unter dem Jubiläums-Motto „**Damit alle dabei sind**“ feiern wir das 175-jährige Bestehen der Diakonie Stetten.

Verteilt übers ganze Jahr wird es an verschiedenen Orten größere und kleine Veranstaltungen und Aktionen geben: Vorträge, Ausstellungen, Konzerte, Begegnungen und Angebote, die die große und bunte Vielfalt der Diakonie Stetten widerspiegeln und die an die wichtigen Entwicklungen und Ereignisse unserer **Geschichte** erinnern.

Einige Veranstaltungen und Aktionen sind schon fest geplant, wie zum Beispiel ein Benefizkonzert mit den Hymnuschorknaben, ein Open-Air-Rock-Konzert in unserem Schlosspark in Stetten, ein inklusives Fußballturnier, ein Lesemarathon, inklusive Gottesdienste, ein besonderes Jahresfest, Ausstellungen, Führungen und einiges mehr. Wir freuen uns, wenn auch Sie gemeinsam mit Ihren Angehörigen bei verschiedenen Anlässen dabei sind und mit uns feiern.

Alle Informationen zu unserem Jubiläumsjahr finden Sie **in Kürze** auf unserer Internetseite www.diakonie-stetten.de/175



Auch in diesem Jahr wirbt die Diakonie Stetten e.V. in der Vorweihnachtszeit wieder verstärkt um Spenden und Unterstützung für Ihre Arbeit. Unter dem bekannten **Motto „Mitleid dabei“** beleuchtet die Spendenkampagne in diesem Jahr die persönlichen Geschichten von Julius (11) aus der KiWi in Stetten und Simon (27) aus Schwäbisch Gmünd (s. Foto).



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

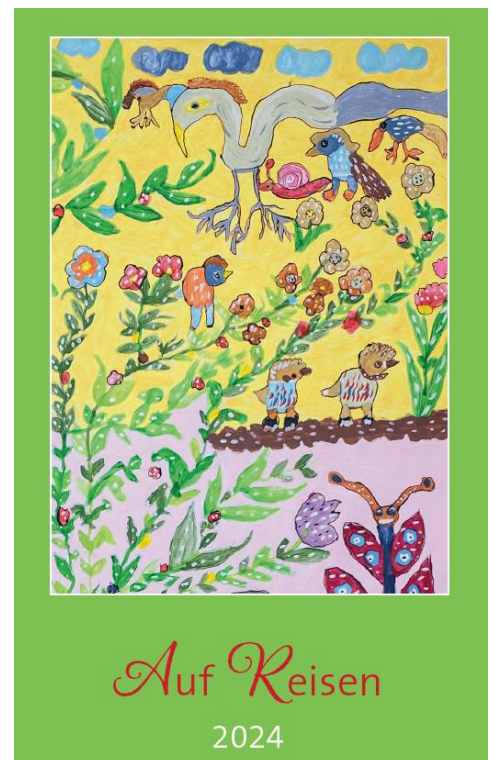
Jahreskalender der Kreativen Werkstatt ist erhältlich

„Auf Reisen“

Über Traumreisen, Fernweh und innere Welten - die Künstler*innen der Kreativen Werkstatt haben den Kalender 2024 in gewohnt fantasievoller Art und Weise farbenfroh und mit großer Liebe zum Detail illustriert.

Der Kalender 2024 (Größe ca. 48 cm x 29 cm) ist zum Preis von 14 Euro an den üblichen Verkaufsstellen erhältlich:

- Info der Diakonie Stetten, Schlossberg 2, 71394 Kernen-Stetten (Mo – Fr, 8 – 15.30 Uhr)
- Buchhandlung blessings4you in Weinstadt-Beutelsbach (Poststraße 17 in 71384 Weinstadt-Beutelsbach)
- Café Entrée im Gesundheitszentrum Schorndorf (Schlichtener Straße 105 in 73614 Schorndorf)



- Adventsmarkt der Diakonie Stetten am 01.12.2023 (14 – 18 Uhr)
- Christbaummarkt der Werkstatt Waiblingen am 08.12. und 09.12.2023

Der Kalender kann auch in diesem Jahr wieder per Mail bestellt werden: kalender@remstal-werkstaetten.de mit dem Stichwort: „Kalender 2024

Kreative Werkstatt“. Bitte geben Sie Ihre genaue Postadresse an.

Bei Postversand gilt der Kalenderstückpreis von 14 Euro zzgl.

Verpackungs- und Versandkosten. Die Lieferung erfolgt auf Rechnung und solange der Vorrat reicht. Weitere Informationen erhalten Sie bei Bedarf

[hier](#) auf unserer Homepage.

Veranstaltungen in der Vorweihnachtszeit

Gerne möchten wir Sie wieder zu kommenden Veranstaltungen herzlich einladen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Adventsmarkt am 1. Dezember

Am **Freitag vor dem 1. Advent 2023** findet nach coronabedingter Pause wieder der Adventsmarkt der Diakonie Stetten statt.

Rund um den Schlosshof in Stetten werden von 14 bis 18 Uhr

handgemachte Geschenkideen und weihnachtliche Leckereien angeboten. Adventliche Musik stimmt auf die vorweihnachtliche Zeit ein.

Christbaummarkt am 8. und 9. Dezember

Die Remstal Werkstätten laden wieder ein zum Christbaummarkt am **Freitag, 8.12. von 14 - 17:30 Uhr und Samstag, 9.12. von 10 - 13 Uhr im Innenhof der Remstal Werkstätten in Waiblingen, Bahnhofstr. 49/1.**

Dort erwarten Sie:

- Christbäume in allen Größen aus Lorch
- Aus eigener Produktion: Töpferwaren, Handwebwaren, Kerzen, Bastelartikel und Holzarbeiten

Für das leibliche Wohl gibt es leckeren Kuchen, Würstchen und Heißgetränke.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Wir vom Redaktionsteam bedanken uns für Ihr Interesse und wünschen Ihnen alles Gute bis zum nächsten Angehörigenbrief, geplant im Mai 2024.

Mitglieder des Gesamtangehörigenbeirats (GAB) der Diakonie Stetten e.V.

Stand November 2023

Vorsitzender GAB: Herr Gerhard Pfeiffer gerhard-pfeiffer@online.de
Stellv. Vorsitzender: Herr Dr. Michael Buß buss.wolfschlugen@gmail.com

Leben Wohnen Kernen:

Vorsitzender:	Herr Dr. Michael Buß
Stellv. Vorsitzender:	Herr Klaus Holloh
Ansprechpartner Wohnverbund Gartenstraße:	Herr Klaus Holloh
Ansprechpartnerin Wohnverbund Wildermuthhaus:	Frau Irmgard Weeß
Ansprechpartner Wohnverbund Rommelshausen und Hangweide:	Herr Dr. Michael Buß
Ansprechpartnerin Wohnverbund Schlossberg:	Frau Beate Wolf
Ansprechpartner Wohnverbund Kurzzeit Schlossberg:	Herr Manfred Schneider
Ansprechpartnerin Wohnverbund KiWi:	Frau Gabriele Noack
Ansprechpartner Ki+Ju:	Herr Joachim Zak

Leben Wohnen Regional:

Vorsitzender:	Herr Gerhard Pfeiffer
Ansprechpartnerin Wohnverbund Plattenhardt:	Frau Petra Seyfarth
Ansprechpartner Wohnverbund Esslingen:	Herr Rainer Graf
Ansprechpartner Wohnverbund Bergheim:	Herr Manfred Belssner
Ansprechpartner Wohnverbund Großbottwar:	Herr Gerhard Hirsch
Ansprechpartner Wohnverbund Bad Cannstatt:	Herr Karl-Heinz Kühn
Ansprechpartner Wohnverbund Fellbach:	Herr Rolf Weindl

Ansprechpartnerin Wohnverbund Waiblingen/Winnenden:	Frau Helke Rau
Ansprechpartner Wohnverbund Weinstadt/Remshalden:	Herr Gerhard Pfeiffer
Ansprechpartnerin Wohnverbund Schorndorf/Plüderhausen:	Frau Ingrid Hahn
Ansprechpartner Wohnverbund Lorch:	Herr Bernhard Schwaderer
Ansprechpartner Wohnverbund Göppingen:	Herr Gerhard Rappl
Ansprechpartnerin Wohnverbund Aalen/Schwäbisch Gmünd:	Frau Susanne Lamm (nur GD)

Remstal Werkstätten:

Vorsitzende:	Frau Susanne Knöfel	s.knoefel@web.de
Stellv. Vorsitzender:	Herr Gerhard Pfeiffer	

Theodor-Dierlamm-Schule:

Vorsitzender:	Herr Martin Ryschka
Stellv. Vorsitzende:	Frau Alexandra Gnann-Staiger
Stellv. Vorsitzende:	Frau Birgit Salewski

Die
Diakonie
Stetten



Remstal
Werkstätten

Zukunfts- werkstatt



Vision der Remstal Werkstätten:

- WIR arbeiten an einer Welt,
in der niemand mehr ausgegrenzt wird
- WIR leben Respekt, Vielfalt und Wertschätzung
- WIR leben selbstverständliche,
sichtbare und aktive Teilhabe an Arbeit,
Bildung und Förderung

www.remstal-werkstätten.de

**Für
eine
Welt**
in der niemand mehr
ausgegrenzt wird.

Für eine Welt,

in der niemand mehr ausgegrenzt wird.



Willkommen im Leben

Impressum

Diakonie Stetten e.V., Schlossberg 2, 71394 Kernen-Stetten, Telefon 07151 940-0,
information@diakonie-stetten.de

Redaktion: Julia Oswald, Gabriele Ilg-Wilhelm

Bei Fragen und Anliegen zu diesem Angehörigenbrief wenden Sie sich per Mail an:

DS-Angehoeigenbrief-egh@diakonie-stetten.de

Möchten Sie diesen Angehörigenbrief in Zukunft nicht mehr erhalten, geben Sie bitte in Ihrem Sekretariat des Wohn- bzw. Werkstattbereichs Bescheid.